

Chemische Fabrik Wülfel	Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006	Stand: 01.07.2015 Verfasser: U. Köhler
<b>WÜHLMAUS-KÖDER RATZIA</b>		Seite 1 von 11

## ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Gemischs und des Unternehmens

### 1.1 Produktidentifikator

#### 1.1.1 Handelsname

**WÜHLMAUS-KÖDER RATZIA**

#### 1.1.2 Wirkstoff

Zinkphosphid (techn.)

EG-Nr.: 215-244-5

CAS-Nr.: 1314-84-7

CIPAC-Nr.: 69

REACH Registrierungs-Nummer: Der Wirkstoff gilt gem. Artikel 15 Abs. 1 der VO(EG) Nr. 1907/2006 als registriert.

### 1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

#### 1.2.1 Relevante identifizierte Verwendungen

Verwendungsdeskriptoren :

Verwendungssektoren

SU 1: Landwirtschaft

SU 21: Verbraucherverwendungen (Haus- und Kleingarten)

SU 22: Gewerbliche Verwendungen (Dienstleitungen)

Technische Funktion:

Pflanzenschutzmittel (Fraßköder zur Bekämpfung der Wühlmaus (Schermaus))

#### 1.2.2 Verwendungen, von denen abgeraten wird

Nicht bekannt.

### 1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Chemische Fabrik Wülfel GmbH & Co. KG

Hildesheimer Straße 305, 30519 Hannover

Tel.: 0049 511 98496-0, Fax: 0049 511 98406-40

eMail: Sachkundige Person [koehler@wuelfel.de](mailto:koehler@wuelfel.de),

Web: [www.wuelfel.de](http://www.wuelfel.de)

#### Vertriebsfirma

Schopf Hygiene Bitterfeld GmbH & Co. KG

Elektronstraße 8

06749 Bitterfeld-Wolfen

eMail: [info@schopf-bitterfeld.de](mailto:info@schopf-bitterfeld.de)

Web: [www.schopf-bitterfeld.de](http://www.schopf-bitterfeld.de)

### 1.4 Notrufnummer

0049 511 98496-0 (Bürozeiten: Montag - Donnerstag 8 - 16 Uhr, Freitag 8-13 Uhr)

oder

Giftinformationszentrum Nord

(Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein)

Tel.: 0049 551 19240 (24 h Notruf)

## ABSCHNITT 2. Mögliche Gefahren

### 2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

#### 2.1.1 Einstufung des Gemischs gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP-Verordnung)

Acute Tox. 4, H302

Aquatic Chronic 1, H410

Chemische Fabrik Wülfel	Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006	Stand: 01.07.2015 Verfasser: U. Köhler
<b>WÜHLMAUS-KÖDER RATZIA</b>		Seite 2 von 11

## 2.2 Kennzeichnungselemente

### 2.2.1 Kennzeichnungselemente gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP-Verordnung)

Gefahrenbestimmende Stoffe für die Kennzeichnung: Zinkphosphid (Trizinkdiphosphid)  
Zinkoxid (Zinkmonoxid)  
Zinkphosphat (Trizink-bis(orthophosphat))

#### Gefahrenpiktogramme



GHS07



GHS09

#### Signalwort : Achtung

#### Gefahrenhinweise

H302: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.

H410: Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

#### Ergänzende Gefahrenhinweise (EUH-Sätze):

EUH032: Entwickelt bei Berührung mit Säure sehr giftige Gase

EUH401: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

#### Sicherheitshinweise

##### Prävention:

P102: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P270: Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

P273: Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

P280: Schutzhandschuhe tragen.

##### Reaktion:

P301+P310: BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/ Arzt/ anrufen.

##### Lagerung:

P402+P404: In einem geschlossenen Behälter an einem trockenen Ort aufbewahren.

##### Entsorgung:

P501: Inhalt/Behälter sind gemäß Punkt 13 der Abfallentsorgung zuzuführen.

### 2.2.2 Zusätzliche Kennzeichnungselemente gemäß Verordnung (EU) Nr. 547/2011

(Kennzeichnungsanforderungen für Pflanzenschutzmittel)

#### Sicherheitshinweise nach Anhang III

SP 1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

(Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / Indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SPe 3: Zum Schutz von (Gewässerorganismen/Nichtzielpflanzen/Nichtzielarthropoden/ Insekten) eine unbehandelte Pufferzone von 10 m zu (Nichtkulturland/Oberflächengewässer) einhalten.

SPe 6: Zum Schutz von (Vögeln/wild lebenden Säugetieren) muss das verschüttete Mittel beseitigt werden.

SPr 1: Die Köder verdeckt und unzugänglich für andere Tiere ausbringen. Köder sichern, so dass ein Verschleppen durch Nagetiere nicht möglich ist.

### 2.3 Sonstige Gefahren

Wühlmausköder Wülfel (Wirkstoff: Zinkphosphid) erfüllt nicht die PBT-/vPvB-Kriterien der REACH-Verordnung, Annex XIII.

S. auch Unterabschnitt 15.1.2.

Chemische Fabrik Wüfel	Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006	Stand: 01.07.2015 Verfasser: U. Köhler
<b>WÜHLMAUS-KÖDER RATZIA</b>		Seite 3 von 11

### ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

#### 3.1 Stoffe

Es handelt sich um keinen reinen Stoff.

#### 3.2 Gemische

Rodentizider Köder auf Karottenwürfelbasis, imprägniert mit 2,4 % Zinkphosphid  
(3 % Zinkphosphid techn.)

Chemische Charakterisierung des eingesetzten technischen Wirkstoffs und seiner Verunreinigungen:

Aktive Substanz				
Charakterisierung	Index- Nummer	EG- Nummer	CAS- Nummer	Gehalt (Gew.-%)
Zn <sub>3</sub> P <sub>2</sub> Zinkphosphid IUPAC: Trizinkdiphosphid	015-006-00-9	215-244-5	1314-84-7	≥ 80,00
Verunreinigungen				
Charakterisierung	Index- Nummer	EG- Nummer	CAS- Nummer	Gehalt (Gew.-%)
ZnO Zinkoxid IUPAC: Zinkmonoxid REACH Registrierungs- Nummer: 01-2119463881-32	030-013-00-7	215-222-5	1314-13-2	≤ 20
Zn <sub>3</sub> (PO <sub>4</sub> ) <sub>2</sub> Zinkphosphat IUPAC: Trizink- bis(orthophosphat) REACH Registrierungs- Nummer: 01-2119485044-40	030-011-00-6	231-944-3	7779-90-0	≤ 5

#### Chemische Charakterisierung des Fraßköders

Wirkstoffgehalt 2,4 Gew.-% Zinkphosphid

#### Verunreinigungen

Zinkoxid: ≤ 0,6 Gew.-%

Zinkphosphat: ≤ 0,15 Gew.-%

Harmonisierte Einstufung des Wirkstoffs und seiner Verunreinigungen nach Anhang VI, Tab. 3.1, CLP-Verordnung	
Zinkphosphid (Trizinkdiphosphid)	Water-react. 1, H260 <sup>1)</sup> Acute Tox. 2, H300 Aquatic Acute 1, H400 Aquatic Chronic 1, H410 M=100 * Mindesteinstufung
Zinkoxid	Aquatic Acute 1, H400 Aquatic Chronic 1, H410
Zinkphosphat	Aquatic Acute 1, H400 Aquatic Chronic 1, H410

Chemische Fabrik Wüfel	Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006	Stand: 01.07.2015 Verfasser: U. Köhler
<b>WÜHLMAUS-KÖDER RATZIA</b>		Seite 4 von 11

<sup>1)</sup> Beachtung der Anmerkung T in der Tabelle 3.1, Anhang VI der CLP-Verordnung.  
Nach Untersuchung des Zinkphosphids mit der Prüfmethode A.12 ENTZÜNDLICHKEIT (BERÜHRUNG MIT WASSER) der Verordnung (EG) Nr. 440/2008 sowie der Prüfung N.5: Prüfverfahren für Stoffe, die in Berührung mit Wasser entzündbare Gase entwickeln, Handbuch über Prüfungen und Kriterien, Empfehlungen für die Beförderung gefährlicher Güter, Fünfte überarbeitete Ausgabe, ST/SG/AC.10/11/Rev.5, Vereinte Nationen, New York und Genf, 2009, wird die angegebene Einstufung nicht unterstützt.

### 3.3 Zusätzliche Hinweise

Wortlaut der in diesem Abschnitt aufgeführten H-Sätze: siehe unter Abschnitt 16.

## ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

### 4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

#### 4.1.1 Allgemeine Hinweise

Verunreinigte Kleidungsstücke entfernen.

Verletzten an die frische Luft bringen, bequem lagern, beengende Kleidungsstücke lockern.

#### 4.1.2 Nach Augenkontakt

Mehrere Minuten bei weit geöffneten Lidspalt (ratsam ist die Verwendung einer Augendusche) unter fließenden Wasser spülen; vorher eventuell vorhandene Kontaktlinsen entfernen.

Weiterbehandlung durch den Augenarzt.

#### 4.1.3 Nach Hautkontakt

Lose Partikel von der Haut abbürsten. Betroffene Körperstellen sofort mit viel Wasser und Seife waschen, ggf. Arzt hinzuziehen.

#### 4.1.4 Nach Verschlucken

Sofort Mund mit Wasser ausspülen. Kein Erbrechen einleiten, Arzt verständigen.

#### 4.1.5 Nach Einatmen von Gasen, die durch eine Säure freigesetzt wurden:

Bei Vergiftungserscheinungen aufgrund von freigesetztem Phosphorwasserstoff (Geruch: carbid- oder knoblauchartig), Person an die frische Luft bringen und ggf. künstliche Beatmung durchführen. Unbedingt Arzt zum Unfallort rufen!

#### 4.1.6 Selbstschutz des Ersthelfers

Kontakt mit noch vorhandener Substanz vermeiden.

### 4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Beim Verschlucken wird mit der Magensäure Phosphorwasserstoff freigesetzt. Die Vergiftungssymptome können nach einer längeren Latenzzeit auftreten. Eine Atemlähmung kann in seltenen Fällen auch noch nach 24 Stunden auftreten.

### 4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Gilt beim Verschlucken: Vitalfunktion kontrollieren, ggf. Schockbehandlung, bei Atemstillstand künstliche Beatmung, bei Herzstillstand oder Kammerflimmern extrathorakale Herzmassage, Krampfanfälle symptomatisch behandeln, hochdosierte Kortikoidgabe bei drohendem Lungenödem, ggf. Elektrolyte ausgleichen, ggf. Klinikeinweisung.

## ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

### 5.1 Löschmittel

**Geeignete Löschmittel:** trockener Sand, Kohlendioxid, Feuerlöscher Brandklasse C

**Ungeeignete Löschmittel:** Wasser, Schaum

### 5.2 Besondere vom Gemisch ausgehende Gefahren

Im Kontakt mit Säuren entsteht Phosphorwasserstoff, der sich entzünden kann.

### 5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

In geschlossenen Räumen kann sich in Kontakt mit Säuren ein explosives Phosphorwasserstoff/Luft-Gemisch bilden. Vollmaske mit Atemfilter B2-P2 oder umluftunabhängiges Atemschutzgerät anlegen.

Chemische Fabrik Wüfel	Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006	Stand: 01.07.2015 Verfasser: U. Köhler
<b>WÜHLMAUS-KÖDER RATZIA</b>		Seite 5 von 11

## **ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung**

### **6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren**

Bei der Handhabung von verschüttetem Produkt Hände und andere Körperteile durch Schutzhandschuhe und Schutzkleidung schützen.

### **6.2 Umweltschutzmaßnahmen**

Wühlmausköder WÜLFEL darf nicht in die Kanalisation oder in Gewässer gelangen.

### **6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung**

Inhalt undichter Packungen in gleichwertige Behältnisse umfüllen.

Verschüttetes Produkt zusammenkehren und mechanisch aufnehmen, dabei keinen Staub aufwirbeln; in geeignete Behälter füllen.

## **ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung**

### **7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung**

Beachtung der Sicherheitshinweise in den Unterabschnitten 2.2.1 und 2.2.2 !

### **7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten**

Das Produkt ist stets trocken und nur in der verschlossenen Originalverpackung, in abseits von Wohnungen gelegenen, gut belüfteten Räumen, getrennt von Nahrungs-, Genuss- und Futtermitteln zu lagern.

Empfohlene Lagertemperatur: -5 °C bis +30 °C.

Lagerstabilität: 3 Jahre

TRGS 510 ("Lagerung von Gefahrstoffen in ortsbeweglichen Behältern") beachten.

#### **Empfehlung des IVA :**

„Sichere Lagerung von Pflanzenschutzmitteln im landwirtschaftlichen Betrieb“

Pflanzenschutzmittel sind entsprechend den Sicherheitsanforderungen so zu lagern, wie sie für Stoffe der Wassergefährdungsklasse 3 (WGK 3) zu erfüllen sind.

#### **Zusammenlagerungshinweise:**

TRGS 510 ("Lagern von Gefahrstoffen in ortsbeweglichen Behältern") beachten.

Von Säuren fernhalten!

#### **Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz:**

Entstehende Stäube und Gase absaugen, Staubablagerungen vermeiden.

#### **Lagerklasse (LGK): 11 (Brennbare Feststoffe)**

Siehe dazu Anlage 4 zu den TRGS 510 ("Lagerung von Gefahrstoffen in ortsbeweglichen Behältern").

### **7.3 Spezifische Endanwendungen**

Rodentizides Pflanzenschutzmittel auf Köderbasis.

## **ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen**

### **8.1 Zu überwachende Parameter**

keine

### **8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition**

#### **8.2.1 Persönliche Schutzausrüstung**

##### **8.2.1.1 Augenschutz und Gesichtsschutz**

Nicht erforderlich

##### **8.2.1.2 Atemschutz**

Bei Einhaltung der Gebrauchsanleitung nicht erforderlich.

##### **8.2.1.3 Handschutz**

Schutzhandschuhe zum Ausbringen von Pflanzenschutzmitteln aus PVC oder PE .

Chemische Fabrik Wüfel	Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006	Stand: 01.07.2015 Verfasser: U. Köhler
<b>WÜHLMAUS-KÖDER RATZIA</b>		Seite 6 von 11

### 8.2.2 Allgemeine Maßnahmen zum Gesundheitsschutz

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Produkt vermeiden.  
Nach Arbeitsende Hände waschen, kontaminierte Kleidung wechseln.  
Während der Arbeit nicht essen, rauchen oder trinken.

## ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

### 9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

#### 9.1.1 Allgemeine Angaben

Aussehen:	Karottenwürfel
Aggregatzustand :	Feststoff
Farbe:	rotbraun
Geruch:	arteigen
Dichte :	1,50 kg/L (bei 20 °C)
Schüttdichte (lose):	0,52 kg/L (bei 20 °C)
Löslichkeit in Wasser:	unlöslich

#### 9.1.2 Stoffgruppenrelevante Eigenschaften

Zersetzung des Wirkstoffs mit Säuren unter Bildung von sehr giftigem Phosphorwasserstoff (Phosphan) und Diphosphan (früher Diphosphin genannt). Letzteres entzündet sich spontan im Kontakt mit Luftsauerstoff. Die untere Explosionsgrenze von Phosphorwasserstoff liegt bei 1,79 Vol-%, die obere Explosionsgrenze bei 100 Vol. %. Die Zündtemperatur liegt bei ca. 100 °C.

#### 9.2 Sonstige Angaben

keine

## ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

### 10.1 Reaktivität

Reagiert mit Säuren unter Bildung der Gase Phosphan und Diphosphan. Letzteres kann sich spontan an der Luft entzünden.

### 10.2 Chemische Stabilität

Im trockenen Zustand bzw. in trockener Umgebung ist das Produkt stabil.

### 10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Siehe Punkt 10.1.

### 10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Der Kontakt mit Säuren ist zu vermeiden.

### 10.5 Unverträgliche Materialien

Säuren.

### 10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Mit Säuren bilden sich Phosphorwasserstoffe, die sehr giftig und hochentzündlich sind. Bei sehr hohen Temperaturen, z.B. bei Bränden, kann sich Phosphorpentoxid bilden, das sich mit Feuchtigkeit bzw. Löschwasser zu Phosphorsäure umsetzt.

## ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

### 11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

#### 11.1.1 Akute Toxizität

Akute orale Toxizität:  
LD<sub>50</sub>-Wert (oral, Ratte): 355 mg / kg Körpergewicht (OECD-Richtlinie 401)  
Vergiftungswirkung:

Nach peroraler Aufnahme gastrointestinale Beschwerden.

Im Magen erfolgt durch die Magensäure eine Zersetzung zu Phosphorwasserstoff.

Phosphorwasserstoff blockiert wichtige Fermentsysteme und stellt ein starkes Stoffwechsel-

Chemische Fabrik Wülfel	Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006	Stand: 01.07.2015 Verfasser: U. Köhler
<b>WÜHLMAUS-KÖDER RATZIA</b>		Seite 7 von 11

und Nervengift dar, das zum Tode durch zentrale Atemlähmung, Lungenödem oder Kollaps führen kann.

Folgeschäden: Herz-, Leber und Nierenfunktionsstörungen.

**11.1.2 Ätz-/Reizwirkung auf die Haut**

Eine Ätz-/Reizwirkung der Haut wurde nicht festgestellt.

**11.1.3 Schwere Augenschädigung/-reizung**

Eine schwere Augenschädigung/-reizung wurde nicht festgestellt.

**11.1.4 Sensibilisierung der Atemwege/Haut**

Es liegen zur Zeit keine Hinweise zu dieser Wirkung vor.

**11.1.5 Mutagenität**

Es liegen zur Zeit keine Hinweise zu dieser Wirkung vor.

**11.1.6 Karzinogenität**

Es liegen zur Zeit keine Hinweise zu dieser Wirkung vor.

**11.1.7 Reproduktionstoxizität**

Es liegen zur Zeit keine Hinweise zu dieser Wirkung vor.

**11.1.8 Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition**

Es liegen zur Zeit keine Hinweise zu dieser Wirkung vor.

**11.1.9 Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition**

Es liegen zur Zeit keine Hinweise zu dieser Wirkung vor.

**11.1.10 Aspirationsgefahr**

Es liegen zur Zeit keine Hinweise zu dieser Wirkung vor.

**ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben**

**12.1 Toxizität**

**Akute aquatische Toxizität:**

Für den Wirkstoff Zinkphosphid wurden folgende Werte ermittelt (s. DAR Zinc phosphide, Volume 3, Annex B, part 5, B.9, November 2009):

Der LC<sub>40</sub>(96h)-Wert für die Fischart Aland (*Leuciscus idus*) liegt bei 0,0217 mg/l (OECD 203 (1992)).

Der EC<sub>50</sub>(48h)-Wert für die Spezies *Daphnia magna* liegt bei 0,114 mg/l (OECD 202 (1984)).

Folgende EC-Werte für Algen (*Desmodesmus subspicatus*) wurden bestimmt (OECD 201 (Alga growth inhibition test)):

E<sub>r</sub>C<sub>50</sub>(72h) = 0,00375 mg/l

E<sub>b</sub>C<sub>50</sub>(72h) = 0,00821 mg/l

Bemerkung: Die Untersuchungen wurden mit der maximal erreichbaren Konzentration (MEK) ausgeführt, bei der die Bildung einer Suspension beobachtet wurde.

Wegen der Schädlichkeit für Wasserorganismen das Produkt nicht in den Vorfluter einer Abwasseranlage gelangen lassen.

Wühlmausköder WÜLFEL ist auch giftig für andere Wirbeltiere, Fische, Vögel und Fischnährtiere.

**12.2 Persistenz und Abbaubarkeit**

Der Abbau des Zinkphosphids erfolgt oxidativ zu unschädlichen Salzen der phosphorigen Säure und Phosphorsäure.

**12.3 Bioakkumulationspotenzial**

Zinkphosphid wird in wässriger Umgebung oxidativ zu Phosphaten metabolisiert.

Dadurch ist das Bioakkumulationspotenzial gering.

**12.4 Mobilität im Boden**

Hängt von der Wasserlöslichkeit der im Boden gebildeten Phosphate ab.

Chemische Fabrik Wüfel	Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006	Stand: 01.07.2015 Verfasser: U. Köhler
<b>WÜHLMAUS-KÖDER RATZIA</b>		Seite 8 von 11

### 12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Wühlmausköder Wüfel (Wirkstoff: Zinkphosphid) erfüllt nicht die PBT-/vPvB-Kriterien der REACH-Verordnung, Annex XIII.

### 12.6 Andere schädliche Wirkungen

keine

## ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

### 13.1 Verfahren der Abfallbehandlung

#### Produkt:

Das Produkt muss unter Beachtung der Sonderabfallvorschriften einer hierfür zugelassenen Sonderabfalldeponie zugeführt werden. Reste des Produkts auf keinen Fall in die Kanalisation gelangen lassen.

Verschlossene Originalgebinde bei der nächstgelegenen Sonderabfallsammelstelle abgeben. Größere Mengen von verschlossenen Originalgebinden können auch mit Hilfe des PRE® - Systems (Pflanzenschutzmittel Rücknahme und Entsorgung), eine Initiative des Industrieverbands Agrar e. V. (IVA), entsorgt werden ([www.pre-service.de](http://www.pre-service.de), kostenlose Hotline: 0800 3086001).

#### Verpackung:

Entleerte Verpackungen dürfen nicht wieder verwendet werden und sind wie das Produkt zu entsorgen.

## ABSCHNITT 14 : Angaben zum Transport

### 14.1 UN-Nummer

3077

### 14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

#### ADR/RID:

UMWELTGEFÄHRDENDER STOFF , FEST, N.A.G., (Zinkphosphid)

#### IMDG-Code:

ENVIRONMENTALLY HAZARDOUS SUBSTANCE, SOLID, N.O.S., (Zinc phosphide)

#### ICAO-TI/IATA-DGR:

Environmentally hazardous substance, solid, n.o.s., (Zinc phosphide)

### 14.3 Transportgefahrenklasse(n)

9 (Verschiedene gefährliche Stoffe und Gegenstände)



### 14.4 Verpackungsgruppe

III (Stoffe mit geringer Gefahr)

### 14.5 Umweltgefahren

#### Kennzeichnung als umweltgefährdender Stoff

ADR/RID/IMDG-Code/ICAO-TI/IATA-DGR: ja (siehe Unterabschnitte 2.1.1 und 12.1)



**Meeresschadstoff:** ja (siehe Unterabschnitte 2.1.1 und 12.1 sowie Anhang III von MARPOL)

Chemische Fabrik Wüfel	Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006	Stand: 01.07.2015 Verfasser: U. Köhler
<b>WÜHLMAUS-KÖDER RATZIA</b>		Seite 9 von 11

#### **14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender**

Siehe dazu die Abschnitte 6-8, 10 und 12.

#### **14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL- Übereinkommens und gemäß IBC-Code**

Trifft nicht zu, es handelt sich um ein festes Produkt und kein Massengut.

#### **14.8 Sonstige Angaben**

ADR Tunnelbeschränkungscode (E)

### **ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften**

#### **15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch**

##### **15.1.1 EU-Vorschriften**

Sicherheitsdatenblatt:

Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH-Verordnung), Anhang II (SDB), geändert durch den Anhang der Verordnung (EU) 2015/830

Einstufung und Kennzeichnung:

Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP (EU-GHS)-Verordnung)

Pflanzenschutz:

Verordnung (EG) Nr. 1107/2009

Verordnung (EU) Nr. 540/2011, geändert durch Verordnung (EU) Nr. 541/2011

(Der Wirkstoff Zinkphosphid ist unter Nr. 314 in der Tabelle von Teil A eingetragen)

Seveso III

Richtlinie 2012/18/EU

Gefahrenkategorie E1 (Gewässergefährdend, Chronisch 1)

##### **15.1.2 Nationale Vorschriften**

Pflanzenschutzgesetz (PflSchG)

Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung (PflSchAnwV)

Chemikaliengesetz (ChemG)

Gefahrstoffverordnung (GefStoffV)

Chemikalien-Verbotsverordnung (ChemVerbotsV)

Verwaltungsvorschrift wassergefährdender Stoffe (VwVwS) vom 17. Mai 1999, Anhang 3, geändert durch die Allgemeine Verwaltungsvorschrift vom 27. Juli 2005

Wassergefährdungsklasse: 2 (berechnet, Anhang 3 der VwVwS)

##### **15.1.3 Sonstige Vorschriften**

Technische Regeln für Gefahrstoffe (TRGS):

TRGS 200: Einstufung und Kennzeichnung von Stoffen Zubereitungen und Erzeugnissen

TRGS 510 „Lagerung von Gefahrstoffen in ortsbeweglichen Behältern“

Bekanntmachungen zu Gefahrstoffen:

BekGS 220 „Sicherheitsdatenblatt“

BekGS 220 „Ergänzung zu den Angaben in Abschnitt 15 des SDB“

BekGS 409 „Nutzung der REACH-Informationen für den Arbeitsschutz“

Merkblätter DGUV:

DGUV Vorschrift 1 (BGV A1) „Grundsätze der Prävention“

DGUV Regel 100-001 (BGR A1) „Grundsätze der Prävention“

DGUV Regel 112-195 (BGR 195) „Schutzhandschuhe“

##### **15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung**

Im DAR Zinkphosphid (November 2009) sind die sicherheitsrelevanten Informationen bei der Herstellung und Anwendung des Wirkstoffs in einem PSM in Form eines Fraßködners dargelegt.

Dieses Dokument erfüllt alle die im Anhang I der REACH-VO an den Stoffsicherheitsbericht (CSR) gestellten Anforderungen.

Chemische Fabrik Wülfel	Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006	Stand: 01.07.2015 Verfasser: U. Köhler
<b>WÜHLMAUS-KÖDER RATZIA</b>		Seite 10 von 11

## **ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben**

### **16.1 Änderungen gegenüber der letzten Version**

- Abschnitt 1 - Ergänzung: CIPAC-Nummer, REACH-Registrierung  
Abschnitte 2 und 3 - Revision auf der Basis vom Anhang der VO(EU) 2015/830 sowie der "Guidance on the compilation of safety data sheets", Version 3.0 (2015), Kapitel 3.2 and 3.3, und Änderung der P-Sätze nach Verordnung (EU) Nr. 487/2013  
Unterabschnitt 13.1 - Ergänzung PRE<sup>®</sup>-System  
Unterabschnitt 14.7 - Änderung der Überschrift (s. VO(EU) 2015/830)  
Unterabschnitte 15.1.1 und 15.1.2 - Revision  
Unterabschnitt 16.2 - Ergänzung: Code der Gefahrenklassen und Bedeutung  
Unterabschnitt 16.3 - Aktualisierung  
Unterabschnitt 16.4 - neu eingefügt  
Unterabschnitt 16.5 - Aktualisierung

### **16.2 Codes der Gefahrenklassen und der Gefahrenhinweise**

#### **a) Gefahrenklassen und Gefahrenkategorien im Unterabschnitt 2.1.1**

- Acute Tox. 4 - Akute Toxizität, Gefahrenkategorie 4  
Aquatic Chronic 1 - Chronische Gewässergefährdung, Gefahrenkategorie 1

#### **b) Gefahrenhinweise gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008, deren Text nicht im Abschnitt 3 angegeben wurde**

H260: In Berührung mit Wasser entstehen entzündbare Gase, die sich spontan entzünden können.

H300: Lebensgefahr bei Verschlucken.

H400: Sehr giftig für Wasserorganismen.

H410: Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

### **16.3 Literatur- und Quellenangaben**

#### **Richtlinien und Verordnungen:**

REACH-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2015/830 der Kommission.

CLP (EU-GHS)-Verordnung (EG) Nr. 1272/2008, zuletzt geändert durch die Verordnung (EU) Nr. 1297/2014.

Verordnung (EG) Nr. 1107/2009, zuletzt geändert durch Verordnung (EU) Nr. 652/2014.

Verordnung (EU) Nr. 547/2011, zuletzt geändert durch Verordnung (EU) Nr. 519/2013.

Seveso III - Richtlinie 2012/18/EU

#### **Zinkphosphid**

Conclusion on the peer review of the pesticide risk assessment of the active substance zinc phosphide, EFSA Journal 2010; 8(7):1671

(<http://www.efsa.europa.eu/en/efsajournal/doc/1671.pdf>)

#### **16.4 Methoden gemäß Kapitel 2, Artikel 9, der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 zur Bewertung der Informationen, die zum Zwecke der Einstufung verwendet wurden:**

Gesundheits- und Umweltgefahren: Bewertung von experimentellen Daten, die bei bestimmten Tier- und Pflanzenspezies (Ratte, Fisch, Daphnia, Alge) erhalten wurden.

#### **16.5 Verwendete Abkürzungen**

ADR Accord européen relatif au transport international des marchandises Dangereuses par Route -- European arrangements about the international transport of dangerous goods on the streets

CAS Chemical Abstracts Service

CIPAC Collaborative International Pesticides Analytical Council

Chemische Fabrik Wülfel	Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006	Stand: 01.07.2015 Verfasser: U. Köhler
<b>WÜHLMAUS-KÖDER RATZIA</b>		Seite 11 von 11

CSR	Chemical Safety Report
DAR	Draft Assessment Report
EC	Effective concentration
EC <sub>b</sub>	Effective concentration (Biomass)
EC <sub>r</sub>	Effective concentration (Growth rate)
EFSA	European Food Safety Authority
EN	Europäische Norm
IATA-DGR	International Air Transport Association - Dangerous Goods Regulation
IBC-Code	Internationaler Code für den Bau und die Ausrüstung von Schiffen zur Beförderung gefährlicher Chemikalien als Massengut (Intermediate Bulk Container)
ICAO-TI	International Civil Aviation Organization - Technical Instructions
IMDG-Code	International Maritime Code for Dangerous Goods
IUPAC	International Union of Pure and Applied Chemistry
IVA	Industrieverband Agrar e.V.
LD	Letale Dosis
LC	Letale Konzentration
MARPOL	Internationales Übereinkommen von 1973 zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe (Maritime Pollution Convention)
OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development
PBT	Persistent, Bio-accumulative, Toxic
PE	Polyethylen
PVC	Polyvinylchlorid
REACH	Registration, Evaluation, Authorisation of Chemicals
RID	Règlement International concerante le transport des marchandises Dangereuses par chemins de fer - Regulation for the international transport of dangerous goods in the rail transport.
TRGS	Technische Regeln für Gefahrstoffe
UN	United Nations
VCI	Verband der chemischen Industrie e.V.
vPvB	very persistent and very bio-accumulative
<b>16.6 Weitere Informationen</b>	
Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse, sie stellen jedoch keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis.	
Wühlmausköder WÜLFEL ist vom Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit unter der Nummer 033366-00 bis zum 31.12.2021 als Pflanzenschutzmittel zugelassen. Der Vertrieb erfolgt auch unter dem Handelsnamen WÜHLMAUS-KÖDER RATZIA (Vertriebs-Nr. 033366-63)	